

239. Die Sonne.

Die Sonne erscheint uns als eine runde Scheibe. Sie glänzt so stark, daß man nicht hineinschauen kann. Von der Sonnenscheibe gehen viele helle Strahlen aus. Wo diese hinfallen, da ist Sonnenschein oder Licht; wo sie nicht hingelangen können, da ist es dunkel. Im Sonnenschein kann man alles deutlich erkennen. Darum verrichten wir auch am Tage unsere Arbeiten und schlafen in der Nacht.

Die Sonne geht des Morgens am Rande des Himmels auf, erhebt sich dann bis hoch über die Häuser, sinkt hernach wieder und geht am andern Rande des Himmels unter. Die Gegend, wo die Sonne aufgeht, heißt Morgen, die, wo sie untergeht, Abend. Sehen wir um 12 Uhr nach der Sonne hin, so ist unser Gesicht nach Mittag gekehrt, unser Rücken dagegen nach Mitternacht.

Wenn die Sonne untergeht, so färbt sie die Wolken schön rot oder gelblich. Dies nennt man das Abendrot. Das Morgenrot sieht ebenso schön aus; aber die Langschläfer bekommen es nicht zu sehen.

August Lüben.

240. Der Schneider im Monde.

Ein Schneider, der in die andere Welt wanderte, verirrete sich in den Mond. Ein solcher Mann war dem Monde willkommen. „Es friert mich immer so sehr“, sagte der Mond, „zumal in den kalten Winternächten; und da tät' mir ein warmes Röcklein gar wohl.“ Der Schneider mochte wollen oder nicht, er mußte bleiben, und er nahm sogleich das Maß an dem Monde. Der hatte aber einen gar großen Buckel und einen dünnen, dünnen Bauch, und er sah schier aus wie ein Schneider, wenn er auf dem Boocke sitzt. Der Rock ward indessen bald fertig, und er stand dem Monde außs allernetteste, trotz seiner Mißgestalt. Aber siehe da! nun schwohll der Kunde von Tag zu Tag, und sein Bauch wurde immer dicker und der Rock immer enger. Da hatte denn der Schneider vollauf zu tun, um nachzuhelfen, aufzutrennen und dranzusetzen. Zulezt wurde der Mond ganz dick und fett und kugelrund, und der Schneider konnte kaum so viel Tuch auftreiben und so viel Zeit, um die Arbeit zu fertigen für Nacht auf Nacht. Nun endlich glaubte aber der Schneider, er werde Ruhe haben und Urlaub bekommen. Aber was geschieht? Jetzt fing der Mond an, ordentlich einzuschrumpfen von Tag zu Tag, so daß